

Rechtspflege

Bestand der Gefangenen und Verwahrten in den deutschen Justizvollzugsanstalten nach ihrer Unterbringung auf Haftplätzen des geschlossenen und offenen Vollzugs jeweils zu den Stichtagen 31. März, 31. August und 30. November eines Jahres



Stichtag 31. März 2014

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 30. Juli 2014; Korrektur am 14.10.2014 Tab. 31. März 2014
Artikelnummer: 5243201149004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt/
Telefon: +49 (0) 611- 75 4114

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Erläuterungen

Methodische Hinweise

Tabellenteil "Bestand der Gefangenen und Verwahrten in den deutschen Justizvollzugsanstalten nach ihrer Unterbringung auf Haftplätzen des geschlossenen und offenen Vollzuges, jeweils zu den Stichtagen 31. März, 31. August und 30. November eines Jahres"

Zu jedem der nachgewiesenen Stichtage sind fünfseitige Übersichten enthalten, jeweils in der Reihenfolge

- a) Belegungsfähigkeit und Gesamtbelegung,*
- b) Freiheits- und Jugendstrafvollzug,*
- c) Untersuchungshaft- und sonstiger Vollzug,*
- d) Zu- und Abgänge im Kalendermonat,*
- e) Abgänge im Kalendermonat wegen Zurückstellung der Strafvollstreckung sowie wegen Aussetzung des Strafrestes/ der Unterbringung*

..... Stichtag 31.03.2014

Erläuterungen zur Publikation

Erläuterungen Allgemein:

In Mecklenburg-Vorpommern wurde die Belegungsfähigkeit im geschlossenen Vollzug auf Grund von Baumaßnahmen vorübergehend gesenkt.

Sicherungsverwahrte aus Sachsen werden im Vollzug nach Sachsen-Anhalt aufgenommen.
Weiter werden in Rheinland-Pfalz die Unterbringung der weiblichen Inhaftierten aus dem Saarland übernommen.

Die Richtlinien zu Belegungsfähigkeiten und -möglichkeiten der Anstalten wurden mit Wirkung zum 1. September 2012 geändert.
In mehreren Ländern hat sich im Zeitverlauf die Erfassungspraxis bezüglich der Zugänge in den bzw. der Abgänge aus dem Justizvollzug im Zeitverlauf geändert.

In der Folge sind auch im Bundesgebiet die nachgewiesenen Ergebnisse zu den Bestandsveränderungen im Berichtsmonat über die Zeit nicht miteinander vergleichbar.

Methodische Hinweise

Gemäß den Vorgaben der Vollzugsgeschäftsordnung (VGO Nr. 73) ist von den Justizvollzugsanstalten eine monatliche Nachweisung über den Bestand der Einsitzenden am Ende des Berichtsmonats sowie über Zu- und Abgänge im Berichtsmonat zu erstellen.

Das Statistische Bundesamt erstellt für drei ausgewählte Kalendermonate (März, August, November) aus den zu Länderergebnissen aggregierten Nachweisungen Übersichten für Deutschland und veröffentlicht diese im Internet.

Die Übersichten umfassen die Einrichtungen des Justizvollzugs der Länder; Einrichtungen des Maßregelvollzugs (Unterbringung aufgrund strafrichterlicher Entscheidung gemäß §§ 63, 64 StGB), aber auch Jugendarrestanstalten sind nicht enthalten.

Zahl der Anstalten im offenen/ geschlossenen Vollzug:

Die in der Statistik ausgewiesene Zahl der Anstalten bezeichnet die organisatorisch selbständigen Einrichtungen des Justizvollzugs. Wenn eine (organisatorisch selbständige) Anstalt mehrere (auch örtlich getrennte) Zweig- oder Teilanstalten hat, werden für die Statistik zwar alle Haftplätze und Einsitzenden, aber nur eine Anstalt gezählt.

Somit ist die in der Statistik nachgewiesene Zahl der Anstalten, die immer auch landesspezifische Organisationsformen und -änderungen widerspiegelt, keine geeignete Kennzahl zur Kapazitätsmessung im Strafvollzug. Geeigneter ist hier die Belegungsfähigkeit, also die Zahl der Haftplätze.

Dabei können Haftplätze für den offenen Vollzug auch in Anstalten, deren organisatorische Hauptstelle als geschlossene Anstalt geführt wird, vorgehalten werden – und umgekehrt.

Belegung am Erhebungsstichtag:

Zur aktuellen Belegung in den Justizvollzugsanstalten werden die am Erhebungsstichtag (Monatsletzter, 24.00 Uhr) physisch anwesenden Häftlinge gezählt. Fällt der Stichtag auf ein Samstag, Sonntag oder einen gesetzlichen Feiertag, ist die Zahl der vorübergehend abwesenden Gefangenen verhältnismäßig hoch, da die Gefangenen des offenen Vollzugs beurlaubt sind. Vorübergehend abwesende Personen, also etwa Hafturlauber oder flüchtige Gefangene, werden nicht zum aktuellen Bestand gerechnet.

Sonstige Freiheitsentziehung:

Unter der Position "Sonstige Freiheitsentziehung" werden in der Justizvollzugsstatistik v.a. die Vollzugsformen Abschiebungshaft, Strafarrest (gegen Angehörige der Bundeswehr) und Zivilhaft erfasst.

Zugänge/ Abgänge: Als Zu- bzw. Abgang eines Berichtsmonats werden alle Bestandsveränderungen in den Anstalten gezählt, die im Gefangenenbuch einzutragen sind.

Als Zugang zählt beispielsweise der (erstmalige) Antritt einer Freiheitsstrafe, aber auch die Überstellung aus einer anderen Anstalt oder einer anderen Vollzugsform oder die Rückkehr nach vorübergehender Abwesenheit etwa wegen Hafturlaubs. Ein Strafantritt liegt in der Terminologie der Statistik dagegen nur vor, wenn eine Freiheits- oder Jugendstrafe angetreten wird. Dabei ist es unerheblich, ob der Gefangene vorher in Freiheit oder etwa in Untersuchungshaft war.

Vorübergehend abwesende Personen:

Die am Erhebungsstichtag vorübergehend abwesenden Personen werden nicht zur aktuellen Belegung in den Justizvollzugsanstalten gezählt, sondern im Buchwerk der Justizvollzugsanstalten getrennt erfasst und in den nachfolgenden Übersichten nachrichtlich - jeweils für die Untersuchungshaft sowie die Strafhaft getrennt - ausgewiesen.

Die zur Statistik erfassten vorübergehend abwesenden Personen in der Strafhaft sind vor allem Gefangene im offenen Vollzug, die sich im Haft- bzw. Wochenendurlaub befinden. Je nach Erhebungszeitpunkt schwankt somit die Zahl der vorübergehend abwesenden Personen und in der Folge die erfasste Gesamtbelegung in den Justizvollzugsanstalten erheblich.

Eine systematisch unterdurchschnittliche Belegung ergibt sich beispielsweise jeweils zum Jahresende infolge von Weihnachtsurlaub im offenen Vollzug und der so genannten Weihnachtsamnestie (Vorziehen der Entlassung um wenige Tage/ Wochen, falls das Haftende in die zweite Dezemberhälfte fällt).

Eintritte und Erstaufnahmen:

Abweichend von den sonstigen monatsbezogenen Informationen zur Bestandsveränderung in den Justizvollzugsanstalten weist die Statistik die Eintritte und Erstaufnahmen bezogen auf das abgelaufene Kalenderjahr aus.

Die sich aus Spalte 1a des Gefangenenbuchs ergebende Zahl der Eintritte bezeichnet den Zugang in eine bestimmte Anstalt (Straf-, Untersuchungshaft-, Abschiebehaftanstalt etc.). Die Rückkehr nach vorübergehender Abwesenheit wird nicht als neuer Eintritt gezählt.

Die Zahl der Erstaufnahmen ergibt sich aus Spalte 1b des Gefangenenbuchs und bezeichnet die Eintritte derjenigen Gefangenen, die sich zuvor in Freiheit befunden haben. Die Überstellung eines Verurteilten aus der Untersuchungshaft zum Strafantritt wird in der Strafanstalt zwar als Eintritt, nicht aber als Erstaufnahme gezählt.

Aussetzung des Strafrestes im Wege der Gnade:

Als Aussetzung der Reststrafe im Gnadenwege wird zur Statistik die Entlassung in die Freiheit wegen Aussetzung oder Erlass des Strafrestes nach der Gnadenordnung sowie im Rahmen der Gnadenerweise zu Weihnachten ("Weihnachtsamnestie") gezählt.

In einigen Ländern wird zudem die Entlassung in die Freiheit zum Halbstrafenzeitpunkt bei Ersatzfreiheitsstrafen als "Aussetzung des Strafrestes im Wege der Gnade" gezählt. Die entsprechenden Angaben sind zwischen den Ländern daher nur eingeschränkt vergleichbar.

**Bestand der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach ihrer Unterbringung auf Haftplätzen des geschlossenen und offenen Vollzuges
am Stichtag 31. März 2014**

Land	Zahl der Vollzugsanstalten A / B = geschlossener und offener Vollzug zus. B = darunter off. Vollzug	i= insgesamt w= weiblich	Belegungsfähigkeit			Belegung			Belegung nach Art des Vollzugs		
			insgesamt	davon für		insgesamt	davon in		Untersuchungshaft	Freiheitsstrafe/ Jugendstrafe/ Sicherungsverwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung
				Einzelunterbringung in der Anstalt	gemeinsame Unterbringung in der Anstalt		Einzelunterbringung in der Anstalt	gemeinsame Unterbringung in der Anstalt			
Deutschland insgesamt	A/ B: 185	i	76 181 4 381	55 030 3 144	21 151 1 237	65 710 3 734	46 676 2 457	19 034 1 277	11 260 656	52 950 2 971	1 500 107
	A: 171	i	64 659 3 637	50 329 2 675	14 330 962	56 769 3 174	42 325 2 045	14 444 1 129	11 260 656	44 025 2 411	1 484 107
	B: 14	i	11 522 744	4 701 469	6 821 275	8 941 560	4 351 412	4 590 148	-	8 925 560	16 -
davon:											
Baden-Württemberg	A/ B: 19	i	7 716 434	4 758 264	2 958 170	6 857 366	3 977 185	2 880 181	1 481 73	5 124 277	252 16
	B: 1	i	1 148 9	180 -	968 9	825 6	135 3	690 3	-	825 6	-
Bayern	A/ B: 36	i	11 958 902	7 982 532	3 976 370	11 234 840	6 810 459	4 424 381	2 561 180	8 418 632	255 28
	B: 1	i	906 44	367 26	539 18	594 29	246 20	348 9	-	592 29	2
Berlin	A/ B: 7	i	4 716 266	4 102 236	614 30	4 123 213	3 703 201	420 12	603 54	3 487 155	33 4
	B: 1	i	1 247 116	719 86	528 30	1 086 73	719 67	367 6	-	1 080 73	6 -
Brandenburg	A/ B: 5	i	1 867 104	1 429 78	438 26	1 495 108	1 347 83	148 25	251 6	1 200 94	44 8
	B: -	i	338 21	251 15	87 6	235 31	220 25	15 6	-	234 31	1 -
Bremen	A/ B: 1	i	724 48	628 48	96 -	544 26	504 26	40 -	72 1	469 25	3 -
	B: -	i	93 6	87 6	6 -	63 5	62 5	1 -	-	63 5	-
Hamburg	A/ B: 6	i	2 152 171	1 932 171	220 -	1 597 65	1 439 65	158 -	365 16	1 207 47	25 2
	B: 1	i	227 19	74 19	153 -	202 15	54 15	148 -	-	202 15	-
Hessen	A/ B: 16	i	5 664 389	4 292 302	1 372 87	4 814 308	3 661 272	1 153 36	926 62	3 758 241	130 5
	B: 1	i	551 76	239 49	312 27	395 48	240 33	155 15	-	395 48	-
Mecklenburg-Vorpommern	A/ B: 5	i	1 491 50	1 039 29	452 21	1 228 31	882 23	346 8	167 5	1 048 26	13 -
	B: -	i	175 -	108 -	67 -	144 -	103 -	41 -	-	144 -	-
Niedersachsen	A/ B: 13	i	6 602 339	5 193 236	1 409 103	4 889 251	4 211 188	678 63	665 30	4 097 215	127 6
	B: -	i	1 131 83	524 45	607 38	748 56	501 33	247 23	-	744 56	4 -
Nordrhein-Westfalen	A/ B: 38	i	19 204 1 033	12 892 693	6 312 340	16 545 985	11 198 585	5 347 400	2 459 148	13 761 822	325 15
	B: 8	i	4 345 230	1 631 155	2 714 75	3 796 225	1 595 168	2 201 57	-	3 796 225	-
Rheinland-Pfalz	A/ B: 10	i	3 524 195	3 200 166	324 29	3 271 198	2 618 143	653 55	493 32	2 695 156	83 10
	B: -	i	469 33	145 4	324 29	324 31	187 20	137 11	-	322 31	2 -
Saarland	A/ B: 2	i	973 -	907 -	66 -	798 -	711 -	87 -	111 -	683 -	4 -
	B: 1	i	154 -	88 -	66 -	126 -	75 -	51 -	-	125 -	1 -
Sachsen	A/ B: 10	i	3 780 311	2 593 264	1 187 47	3 497 279	2 150 171	1 347 108	551 40	2 859 232	87 7
	B: -	i	317 60	85 21	232 39	171 25	74 7	97 18	-	171 25	-
Sachsen-Anhalt	A/ B: 5	i	2 215 40	1 679 38	536 2	1 838 19	1 429 13	409 6	162 7	1 619 7	57 5
	B: -	i	139 12	78 10	61 2	94 3	78 3	16 -	-	94 3	-
Schleswig-Holstein	A/ B: 6	i	1 645 81	1 470 77	175 4	1 235 33	1 159 33	76 -	200 2	1 009 31	26 -
	B: -	i	150 23	74 23	76 -	56 3	16 3	40 -	-	56 3	-
Thüringen	A/ B: 6	i	1 950 18	934 10	1 016 8	1 745 12	877 10	868 2	193 -	1 516 11	36 1
	B: -	i	132 12	51 10	81 2	82 10	46 10	36 -	-	82 10	-

**Bestand der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach ihrer Unterbringung auf Haftplätzen des geschlossenen und offenen Vollzuges
am Stichtag 31. März 2014**

Land	Zahl der Vollzugsanstalten A / B = geschlossener und offener Vollzug zus. B = darunter off. Vollzug	i= insgesamt w= weiblich	Belegung nach ausgewählten Vollzugsarten								
			Vollzug von Freiheitsstrafe						Jugendstrafvollzug		
			Vollzugsdauer			insgesamt	darunter			insgesamt	darunter Freiheitsstrafe (§ 114 JGG)
			bis unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr		Ersatzfreiheitsstrafe	aus Jugendstrafvollzug ausgenommen	in einer sozialtherapeut. Anstalt		
Deutschland insgesamt	A/ B: 186	i	10 930	10 261	26 469	47 660	4 460	1 779	1 500	4 792	65
		w	905	635	1 246	2 786	353	44	33	184	-
	A: 171 B: 15	i w i w	8 646 755 2 284 150	8 449 513 1 812 122	22 117 973 4 352 273	39 212 2 241 8 448 545	3 524 308 936 45	1 578 38 201 6	1 469 20 31 13	4 323 169 469 15	52 - 13 -
davon:											
Baden-Württemberg	A/ B: 19	i	829	862	2 916	4 607	521	297	75	453	2
		w	73	49	130	252	38	-	-	25	-
	B: 1	i	173	118	522	813	69	32	-	10	-
		w	-	1	5	6	-	-	-	-	-
Bayern	A/ B: 36	i	1 450	1 805	4 510	7 765	594	413	259	599	-
		w	138	146	307	591	53	14	11	41	-
	B: 1	i	115	153	292	560	20	21	5	32	-
		w	4	9	13	26	2	1	-	3	-
Berlin	A/ B: 7	i	802	658	1 761	3 221	364	114	147	225	1
		w	55	31	62	148	32	4	13	7	-
	B: 1	i	286	213	550	1 049	174	23	13	31	1
		w	20	11	39	70	12	1	13	3	-
Brandenburg	A/ B: 5	i	263	252	571	1 086	138	35	62	106	-
		w	28	19	39	86	15	1	-	8	-
	B: -	i	79	57	82	218	49	3	-	16	-
		w	18	8	5	31	13	-	-	-	-
Bremen	A/ B: 1	i	115	94	241	450	57	2	-	19	-
		w	8	3	14	25	4	-	-	-	-
	B: -	i	4	10	49	63	-	-	-	-	-
		w	-	-	5	5	-	-	-	-	-
Hamburg	A/ B: 6	i	244	228	662	1 134	97	24	124	45	-
		w	10	17	20	47	4	-	-	-	-
	B: 1	i	12	27	158	197	1	3	-	5	-
		w	-	6	9	15	-	-	-	-	-
Hessen	A/ B: 16	i	636	570	2 171	3 377	327	99	124	333	4
		w	54	46	127	227	23	3	-	13	-
	B: 1	i	116	68	205	389	52	5	-	6	-
		w	14	8	24	46	-	1	-	2	-
Mecklenburg-Vorpommern	A/ B: 5	i	244	210	433	887	96	17	44	149	34
		w	12	8	4	24	4	-	-	2	-
	B: -	i	51	36	44	131	28	2	-	13	6
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	A/ B: 13	i	1 009	793	1 799	3 601	289	101	205	453	-
		w	79	39	79	197	15	3	9	18	-
	B: -	i	228	161	280	669	83	7	-	75	-
		w	12	12	31	55	-	-	-	1	-
Nordrhein-Westfalen	A/ B: 38	i	3 166	2 765	6 453	12 384	1 097	358	198	1 266	17
		w	292	192	299	783	99	9	-	39	-
	B: 8	i	1 033	797	1 732	3 562	395	83	13	234	5
		w	71	51	99	221	16	2	-	4	-
Rheinland-Pfalz	A/ B: 10	i	539	533	1 230	2 302	169	115	54	347	1
		w	53	34	57	144	21	5	-	12	-
	B: -	i	68	68	171	307	23	12	-	10	-
		w	7	8	14	29	1	1	-	2	-
Saarland	A/ B: 2	i	130	108	364	602	32	11	28	80	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	B: 1	i	53	27	40	120	21	2	-	5	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	A/ B: 10	i	754	548	1 295	2 597	330	74	50	240	-
		w	84	43	86	213	35	4	-	19	-
	B: -	i	23	29	108	160	4	5	-	11	-
		w	3	6	16	25	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	A/ B: 5	i	375	325	692	1 392	164	32	46	216	3
		w	4	1	2	7	2	-	-	-	-
	B: -	i	20	25	37	82	6	1	-	12	-
		w	1	-	2	3	1	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	A/ B: 6	i	171	179	539	889	66	34	17	118	2
		w	14	7	10	31	7	1	-	-	-
	B: -	i	14	8	30	52	7	-	-	4	1
		w	-	2	1	3	-	-	-	-	-
Thüringen	A/ B: 6	i	203	331	832	1 366	119	53	67	143	1
		w	1	-	10	11	1	-	-	-	-
	B: -	i	9	15	52	76	4	2	-	5	-
		w	-	-	10	10	-	-	-	-	-

**Bestand der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach ihrer Unterbringung auf Haftplätzen des geschlossenen und offenen Vollzuges
am Stichtag 31. März 2014**

Land	Zahl der Vollzugsanstalten A / B = geschlossener und offener Vollzug zus. B = darunter off. Vollzug	i= insgesamt w= weiblich	Belegung nach ausgewählten Vollzugsarten								
			Untersuchungshaftvollzug					Sicherungsverwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung		
			insgesamt	davon Personen im Alter von			insgesamt		darunter		
				14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und darüber			Strafarrest	Abschiebungshaft	
Deutschland insgesamt	A/ B: 186	i	11 260	338	975	9 947	498	1 500	-	112	
		w	656	32	59	565	1	107	-	5	
	A: 171 B: 15	i w i w	11 260 656 - -	338 32 - -	975 59 - -	9 947 565 - -	490 1 8 -	1 484 107 16 -	- - - -	112 5 - -	
davon:											
Baden-Württemberg	A/ B: 19	i	1 481	67	163	1 251	64	252	-	1	
	B: 1	w i w	73 - -	8 - -	6 - -	59 - -	- 2 -	16 - -	- - -	- - -	
Bayern	A/ B: 36	i	2 561	58	183	2 320	54	255	-	30	
	B: 1	w i w	180 - -	5 - -	18 - -	157 - -	- - -	28 2 -	- - -	3 - -	
Berlin	A/ B: 7	i	603	23	75	505	41	33	-	-	
	B: 1	w i w	54 - -	5 - -	6 - -	43 - -	- - -	4 6 -	- - -	- - -	
Brandenburg	A/ B: 5	i	251	3	19	229	8	44	-	-	
	B: -	w i w	6 - -	- - -	2 - -	4 - -	- - -	8 1 -	- - -	- - -	
Bremen	A/ B: 1	i	72	3	9	60	-	3	-	-	
	B: -	w i w	1 - -	- - -	- - -	1 - -	- - -	- - -	- - -	- - -	
Hamburg	A/ B: 6	i	365	15	31	319	28	25	-	6	
	B: 1	w i w	16 - -	1 - -	1 - -	14 - -	- - -	2 - -	- - -	- - -	
Hessen	A/ B: 16	i	926	20	83	823	48	130	-	21	
	B: 1	w i w	62 - -	4 - -	4 - -	54 - -	1 - -	5 - -	- - -	- - -	
Mecklenburg-Vorpommern	A/ B: 5	i	167	5	12	150	12	13	-	-	
	B: -	w i w	5 - -	- - -	- - -	5 - -	- - -	- - -	- - -	- - -	
Niedersachsen	A/ B: 13	i	665	14	61	590	43	127	-	5	
	B: -	w i w	30 - -	- - -	1 - -	29 - -	- - -	6 4 -	- - -	- - -	
Nordrhein-Westfalen	A/ B: 38	i	2 459	100	217	2 142	111	325	-	41	
	B: 8	w i w	148 - -	8 - -	12 - -	128 - -	- - -	15 - -	- - -	2 - -	
Rheinland-Pfalz	A/ B: 10	i	493	8	42	443	46	83	-	-	
	B: -	w i w	32 - -	1 - -	4 - -	27 - -	- 5 -	10 2 -	- - -	- - -	
Saarland	A/ B: 2	i	111	5	12	94	1	4	-	-	
	B: 1	w i w	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	4 1 -	- - -	- - -	
Sachsen	A/ B: 10	i	551	6	31	514	22	87	-	-	
	B: -	w i w	40 - -	- - -	3 - -	37 - -	- - -	7 - -	- - -	- - -	
Sachsen-Anhalt	A/ B: 5	i	162	4	13	145	11	57	-	1	
	B: -	w i w	7 - -	- - -	1 - -	6 - -	- - -	5 - -	- - -	- - -	
Schleswig-Holstein	A/ B: 6	i	200	5	12	183	2	26	-	7	
	B: -	w i w	2 - -	- - -	1 - -	1 - -	- - -	- - -	- - -	- - -	
Thüringen	A/ B: 6	i	193	2	12	179	7	36	-	-	
	B: -	w i w	- - -	- - -	- - -	- - -	1 - -	1 - -	- - -	- - -	

**Bestand der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach ihrer Unterbringung auf Haftplätzen des geschlossenen und offenen Vollzuges
am Stichtag 31. März 2014**

Land	Zahl der Vollzugsanstalten A / B = geschlossener und offener Vollzug zus. B = darunter off. Vollzug	i= insgesamt w= weiblich	Durchschnittliche Belegung im abgelaufenen Kalendermonat	Am letzten Tag (24 Uhr) des abgelaufenen Kalendermonats vorübergehend abwesend (nicht im Bestand enthalten)		Eintritte und Erstaufnahmen im abgelaufenen Kalenderjahr 2012		Zugänge im abgelaufenen Kalendermonat		Abgänge im abgelaufenen Kalendermonat	
				Untersuchungsgefangene	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte	Eintritte (Zugänge aus Freiheit oder aus anderer JVA)	Erstaufnahmen (Zugänge aus der Freiheit)	insgesamt	darunter Strafantritt	insgesamt	darunter Ende der Strafe
Deutschland insgesamt	A/ B: 186	i	64 804 3 632	260 9	1 155 98	222 810 13 914	95 574 8 162	52 543 3 491	4 892 412	50 407 3 316	4 453 422
	A: 171	i	56 599 3 117	260 9	869 76	207 684 13 499	90 015 7 957	31 682 2 176	4 173 382	31 228 2 067	3 625 375
	B: 15	i	8 205 515	- -	286 22	15 126 415	5 559 205	20 861 1 315	719 30	19 179 1 249	828 47
davon:											
Baden-Württemberg	A/ B: 19	i	6 752 346	40 2	143 2	25 267 1 293	10 129 911	4 364 191	468 66	4 181 172	453 75
	B: 1	i	759 7	- -	13 1	716 6	279 1	1 590 9	27 -	1 432 10	43 1
Bayern	A/ B: 36	i	11 143 815	36 2	153 17	27 452 2 515	16 343 1 408	5 701 434	1 147 90	5 408 388	674 62
	B: 1	i	525 24	- -	13 -	- -	- -	1 197 65	5 -	1 035 54	42 1
Berlin	A/ B: 7	i	4 113 209	21 -	57 4	9 023 746	6 862 447	3 792 279	353 3	3 748 277	374 32
	B: 1	i	1 050 71	- -	18 4	- -	- -	2 107 175	48 -	2 038 172	147 7
Brandenburg	A/ B: 5	i	1 482 103	2 -	36 9	5 087 -	1 824 -	1 045 108	118 9	1 011 100	108 11
	B: -	i	225 25	- -	3 1	924 -	431 -	265 24	30 3	247 16	29 5
Bremen	A/ B: 1	i	539 27	- -	- -	1 232 91	1 081 81	606 34	63 2	594 33	55 3
	B: -	i	58 5	- -	- -	31 5	30 5	302 21	1 -	287 19	1 -
Hamburg	A/ B: 6	i	1 553 63	11 1	44 2	14 243 959	4 002 326	2 575 155	103 13	2 515 156	111 15
	B: 1	i	163 12	- -	8 -	289 26	15 -	868 56	- -	818 54	3 -
Hessen	A/ B: 16	i	4 719 294	24 1	87 8	19 535 798	6 576 543	3 247 220	184 7	3 051 193	280 34
	B: 1	i	348 46	- -	14 -	874 51	606 42	1 112 84	30 4	1 016 80	59 3
Mecklenburg-Vorpommern	A/ B: 5	i	1 216 33	5 -	14 1	3 800 128	2 028 106	785 20	128 9	768 24	109 13
	B: -	i	135 -	- -	- -	318 -	- -	282 -	- -	260 -	15 -
Niedersachsen	A/ B: 13	i	4 840 255	30 -	120 15	20 216 1 070	6 606 636	4 779 370	427 34	4 449 360	324 28
	B: -	i	682 56	- -	40 6	1 740 30	845 5	1 779 144	74 -	1 477 137	69 2
Nordrhein-Westfalen	A/ B: 38	i	16 229 959	55 2	317 27	56 860 3 759	22 305 2 058	16 772 1 084	982 102	16 167 1 042	980 88
	B: 8	i	3 518 205	- -	146 8	9 988 250	3 335 149	9 168 536	445 22	8 643 516	313 20
Rheinland-Pfalz	A/ B: 10	i	3 209 191	12 -	63 10	9 826 803	4 026 473	2 479 239	217 27	2 331 226	198 25
	B: -	i	272 27	- -	18 2	- -	- -	977 113	2 1	851 107	18 2
Saarland	A/ B: 2	i	792 -	2 -	15 -	1 430 -	1 192 -	467 -	83 -	459 -	41 -
	B: 1	i	107 -	- -	2 -	- -	- -	305 -	57 -	267 -	20 -
Sachsen	A/ B: 10	i	3 463 273	11 1	54 3	13 503 959	5 875 689	2 899 213	267 14	2 787 204	366 49
	B: -	i	145 24	- -	6 -	108 29	13 2	557 46	- -	480 43	12 4
Sachsen-Anhalt	A/ B: 5	i	1 816 20	4 -	25 -	6 814 391	2 575 211	1 081 49	175 16	1 065 51	155 7
	B: -	i	94 3	- -	- -	54 5	4 1	86 5	- -	79 5	16 1
Schleswig-Holstein	A/ B: 6	i	1 215 32	4 -	10 -	4 295 142	1 962 127	897 40	113 12	848 36	99 7
	B: -	i	54 3	- -	4 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Thüringen	A/ B: 6	i	1 723 11	3 -	17 -	4 227 260	2 188 146	1 054 55	64 8	1 025 54	126 3
	B: -	i	72 9	- -	1 -	84 13	1 -	266 37	- -	249 36	11 1

**Bestand der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach ihrer Unterbringung auf Haftplätzen des geschlossenen und offenen Vollzuges
am Stichtag 31. März 2014**

Land	Zahl der Vollzugsanstalten A / B = geschlossener und offener Vollzug zus. B = darunter off. Vollzug	i= insgesamt w= weiblich	Abgänge im abgelaufenen Kalendermonat wegen Zurückstellung der Strafvollstreckung nach § 35 BtMG sowie wegen Aussetzung des Strafrestes bzw. Aussetzung der Unterbringung							
			Zurückstellung d. Strafvollstreck. nach § 35 BtMG	Aussetzung des Strafrestes / der Unterbringung						
				nach § 57 (1) StGB	nach § 57 (2) Nr. 1	nach § 57 (2) Nr. 2	nach § 57a StGB	nach §88, 89 JGG	aus Sicherungsverwahrung	im Wege der Gnade
Deutschland insgesamt	A/ B: 186	i	278	750	52	21	7	169	3	5
		w	16	76	8	1	2	4	-	-
	A: 171	i	271	404	24	6	4	133	3	3
	w		15	39	2	-	-	4	-	-
	B: 15	i	7	346	28	15	3	36	-	2
		w	1	37	6	1	2	-	-	-
davon:										
Baden-Württemberg	A/ B: 19	i	38	80	17	6	2	21	-	1
		w	1	7	2	-	-	-	-	-
	B: 1	i	-	39	8	4	1	3	-	1
		w	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	A/ B: 36	i	40	177	9	3	2	36	1	-
		w	3	21	-	-	-	-	-	-
	B: 1	i	1	43	5	2	-	9	-	-
		w	-	7	-	-	-	-	-	-
Berlin	A/ B: 7	i	20	36	2	-	-	2	-	-
		w	-	5	-	-	-	-	-	-
	B: 1	i	-	36	2	-	-	2	-	-
		w	-	5	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	A/ B: 5	i	2	20	1	1	-	4	-	-
		w	2	-	-	-	-	-	-	-
	B: -	i	-	11	1	-	-	2	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	A/ B: 1	i	3	9	-	-	-	2	-	-
		w	1	1	-	-	-	-	-	-
	B: -	i	-	5	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	A/ B: 6	i	3	17	2	2	-	-	-	1
		w	-	-	-	1	-	-	-	-
	B: 1	i	-	8	1	1	-	-	-	-
		w	-	-	-	1	-	-	-	-
Hessen	A/ B: 16	i	23	34	1	-	-	6	1	-
		w	1	6	-	-	-	-	-	-
	B: 1	i	-	16	-	-	-	1	-	-
		w	-	4	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	A/ B: 5	i	-	20	3	1	-	8	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-
	B: -	i	-	12	1	1	-	4	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	A/ B: 13	i	20	57	4	2	1	7	1	-
		w	1	8	3	-	-	-	-	-
	B: -	i	2	27	3	2	-	3	-	-
		w	-	4	3	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	A/ B: 38	i	89	158	7	5	2	40	-	-
		w	4	18	2	-	2	3	-	-
	B: 8	i	4	100	6	5	2	8	-	-
		w	1	13	2	-	2	-	-	-
Rheinland-Pfalz	A/ B: 10	i	13	31	2	1	-	9	-	1
		w	-	6	1	-	-	1	-	-
	B: -	i	-	18	1	-	-	-	-	-
		w	-	3	1	-	-	-	-	-
Saarland	A/ B: 2	i	1	16	-	-	-	-	-	1
		w	-	-	-	-	-	-	-	-
	B: 1	i	-	8	-	-	-	-	-	1
		w	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	A/ B: 10	i	16	40	1	-	-	6	-	1
		w	2	2	-	-	-	-	-	-
	B: -	i	-	11	-	-	-	1	-	-
		w	-	1	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	A/ B: 5	i	1	14	1	-	-	6	-	-
		w	1	-	-	-	-	-	-	-
	B: -	i	-	4	-	-	-	3	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	A/ B: 6	i	5	21	1	-	-	20	-	-
		w	-	2	-	-	-	-	-	-
	B: -	i	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	A/ B: 6	i	4	20	1	-	-	2	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-
	B: -	i	-	8	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-